

**Texte für den dreiundzwanzigsten Sonntag im Jahreskreis 2021 zu
Hause in den Familien und am Petersberg – am 05. September 2021
um 11 Uhr**

Eingang	instrumentales Stück, dann „Gott loben in der Stille ...“	GL 399,1-3
----------------	---	------------

ERÖFFNUNG

V: Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle bezeichnen sich mit dem Kreuzzeichen.

A: Amen.

In der Lesung aus dem Buch des Propheten Jesaja heißt es: „Sagt den Verzagten: Seid stark, fürchtet euch nicht! Seht, euer Gott!“

Der Prophet ruft zum Durchhalten und zu innerer Stärke.

Schauen wir heute auf das, was uns in der letzten Woche stark gemacht hat!

Rufen wir ihn, der uns stärkt, in unsere Mitte:

Kyrie	Herr Jesus, Du bist unser Friede ...	GL 163,7
--------------	--------------------------------------	----------

Der Herr erbarme sich unser. Er lasse uns wachsen in der Hoffnung auf neues Leben und helfe uns, dass wir mit reinen und ungeteilten Herzen vor IHN hintreten können. AMEN.

Gloria	GL 172 („Gott in der Höh' ...“)	GL 172
---------------	---------------------------------	--------

Tagesgebet

Gütiger Gott,

Du hast uns durch deinen Sohn erlöst und als deine geliebten Kinder angenommen. Sieh voll Güte auf alle, die an Christus glauben, und schenke ihnen die wahre Freiheit und das ewige Erbe.

Darum bitten wir durch Christus, Deinen Sohn, unseren Bruder und Herrn. **AMEN.**

WORTGOTTESFEIER

Erste Lesung: Jesaja 35,4-7

4 Sagt den Verzagten: Seid stark, fürchtet euch nicht! Seht, euer Gott! Die Rache kommt, die Vergeltung Gottes! Er selbst kommt und wird euch retten. 5 Dann werden die Augen der Blinden aufgetan und die Ohren der Tauben werden geöffnet. 6 Dann springt der Lahme wie ein Hirsch und die Zunge des Stummen frohlockt, denn in der Wüste sind Wasser hervorgebrochen und Flüsse in der Steppe. 7 Der glühende Sand wird zum Teich und das durstige Land zu sprudelnden Wassern. Auf der Aue, wo sich Schakale lagern, wird das Gras zu Schilfrohr und Papyrus.

Antwortgesang: GL 449,1-2 („Herr wir hören auf dein Wort ...“)

Zweite Lesung: Jakobus 2,1-5

1 Meine Brüder und Schwestern, haltet den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus, den Herrn der Herrlichkeit, frei von jedem Ansehen der Person! 2 Wenn in eure Versammlung ein Mann mit goldenen Ringen und prächtiger Kleidung kommt und zugleich kommt ein Armer in schmutziger Kleidung 3 und ihr blickt auf den Mann in der prächtigen Kleidung und sagt: Setz

du dich hier auf den guten Platz! und zu dem Armen sagt ihr: Du stell dich oder setz dich dort zu meinen Füßen! - 4 macht ihr dann nicht untereinander Unterschiede und seid Richter mit bösen Gedanken? 5 Hört, meine geliebten Brüder und Schwestern! Hat nicht Gott die Armen in der Welt zu Reichen im Glauben und Erben des Reiches erwählt, das er denen verheißen hat, die ihn lieben?

Halleluja (K/A): Halleluja ...

GL 176,1 + Vers

Jesus verkündete das Evangelium vom Reich und heilte im Volk alle Krankheiten und Leiden.

Evangelium: Markus 7,31-37

31 Jesus verließ das Gebiet von Tyrus wieder und kam über Sidon an den See von Galiläa, mitten in das Gebiet der Dekapolis. 32 Da brachten sie zu ihm einen, der taub war und stammelte, und baten ihn, er möge ihm die Hand auflegen. 33 Er nahm ihn beiseite, von der Menge weg, legte ihm die Finger in die Ohren und berührte dann die Zunge des Mannes mit Speichel; 34 danach blickte er zum Himmel auf, seufzte und sagte zu ihm: Effata!, das heißt: Öffne dich! 35 Sogleich öffneten sich seine Ohren, seine Zunge wurde von ihrer Fessel befreit und er konnte richtig reden. 36 Jesus verbot ihnen, jemandem davon zu erzählen. Doch je mehr er es ihnen verbot, desto mehr verkündeten sie es. 37 Sie staunten über alle Maßen und sagten: Er hat alles gut gemacht; er macht, dass die Tauben hören und die Stummen sprechen.

Halleluja (K/A): Halleluja ...

GL 176,1

Impulse siehe Extratext auf der **Homepage** www.der-petersberg.de!

Glaubensbekenntnis: gebetet

Fürbittgebet

Effata – öffne Dich! Wir nehmen Jesus beim Wort und tragen vor Gott die Sorgen und einengenden Nöte unserer Gegenwart: *V: Gott der Weite, A: höre unser Rufen.*

- 1) Wir bitten um den Geist der Weite für alle im Raum der Kirchen, die anderen die Christlichkeit absprechen und in Selbstgerechtigkeit gefangen sind. *V: Gott der Weite, A: höre unser Rufen.*
- 2) Wir bitten um den Geist der Weite für alle, die sich in ideologischen Verengungen und politischen Verhärtungen eingerichtet haben. *V: Gott der Weite, A: höre unser Rufen.*
- 3) Wir bitten um den Geist der Weite für alle, die die Überlegenheit ihrer Nation, Ethnie oder politischen Gruppierung über andere Menschen behaupten. *V: Gott der Weite, A: höre unser Rufen.*
- 4) Wir bitten um den Geist der Unabhängigkeit und Weite für alle, die Recht sprechen. *V: Gott der Weite, A: höre unser Rufen.*
- 5) Wir bitten um den Geist der Offenheit und Weite für jungen Menschen, die die Schule abgeschlossen und einen Freiwilligendienst begonnen haben. *V: Gott der Weite, A: höre unser Rufen.*

Vater, wir danken Dir für Jesus, Deinen Sohn. Er ist Dein Wort an uns. Er hat uns gezeigt, dass Du die Liebe bist, auch wenn wir sie oft nicht wahrnehmen oder verstehen können. Wir wissen uns mit Dir verbunden durch Jesus Christus, unseren Herrn. AMEN.

AGAPEFEIER

Gabenlied: „Wenn wir unsere Gaben bringen ...“

GL 732,1-3

Gabengebet:

Gott, unser Vater, wir bringen Dir aus unserer Mitte Brot. Das Brot – Frucht der Erde und der menschlichen Arbeit – als eines unserer wichtigsten Grundnahrungsmittel, ohne welches wir kaum leben können. Segne Du dieses Brot, damit es uns zum Segen werde und wir zum Segen für andere, heute und alle Tage unseres Lebens. **Amen.**

Segen über die Agape-Gaben

So bitten wir dich, guter Gott, segne unser Brot, die Gabe des Lebens, die wir anschließend als Zeichen der Verbundenheit untereinander, miteinander teilen werden. Lass das Brot zum Segen werden für uns alle, und für alle, an die wir heute besonders denken. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. **AMEN.**

Mit Jesus wollen wir leben und um den Anbruch des Reiches Gottes in unserer Welt bitten: **VATER UNSER**

Friedensgruß

Er, der sich austeilt im Brot. Er, der Gemeinschaft stiftet und Leben schenkt. Er, der den neuen Anfang, Versöhnung und Frieden möglich macht. Er sei mit euch! Und mit deinem Geiste!

Schenkt Euch ein Lächeln als Zeichen der Solidarität, der Aussöhnung und des Friedens!

Zum Teilen von Brot

Wer mit mir isst, sagt Christus, der steht unter meinem Schutz, ist mein Freund, mein Bruder, meine Schwester, mein Hausgenosse. Wer mich kennt, sieht am Brot, was ich für meine Freunde getan habe.

Und wer einmal mit mir gegessen hat, der ist nun ein Tischgenosse aller Menschen überall auf dem Erdenrund. Hilf uns, weiterzugeben, was wir empfangen haben. Die Liebe und das Brot.

Austeilen von Brot – JedeR nimmt ein Brotstück aus dem Brotkorb

Danklied **GL 803,1-3 („Soviel Gutes, soviel Schönes ...“)**

ENTLASSUNG

Schlussgebet

Herr, unser Gott,
in Deinem Wort gibst Du uns Nahrung und Leben.
Lass uns dadurch in der Liebe wachsen und zur ewigen Gemeinschaft mit Deinem Sohn gelangen, der mit Dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit. **AMEN.**

SEGEN:

Der Herr ist mit uns!

Und auch mit Dir!

Gott segne uns mit Mut, wenn wir bedrängt sind.
Segne uns mit der Hoffnung, die auf Dich schaut.

Segne uns mit deiner Hilfe, die uns rettet und neu aufstellt. **AMEN.**

So segne uns der dreieinige Gott,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. **AMEN.**

Entlassruf

Geht hin und bringt Frieden! **Dank sei Gott, dem Herrn!**

**Schlusslied: GL 743,1-2 („Nun segne Herr, uns allzumal ...“)
Dann Instrumentalstück**